Weiterbildungs-Radar: ein Werkzeug zur Marktanalyse für neue Weiterbildungsangebote

Team Wissenschaftliche Weiterbildung, Zentrum für Studium und Lehre (ZSL), TH Wildau

Bei der Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote fehlt an Hochschulen häufig eine belastbare Grundlage für die zentralen Entscheidungen: Besteht für ein Thema überhaupt Nachfrage, ist der Markt bereits gesättigt, und welche Zielgruppen und Preise sind realistisch? Diese Einschätzungen beruhen bislang weitgehend auf Erfahrung und punktueller Recherche. Der Bedarf an einer verlässlicheren Datengrundlage wurde in mehreren Workshops der wissenschaftlichen Weiterbildung der TH Wildau mit Kolleginnen und Kollegen aus Verwaltung und Lehre wiederholt deutlich – ein Hilfsmittel, das hier unterstützt, fehlte bisher.

Der Weiterbildungs-Radar, entstanden in der Verwaltung der TH Wildau, schließt diese Lücke. Das web-basierte Werkzeug verbindet zwei öffentlich zugängliche Datenquellen, die für die Weiterbildungsplanung bislang nicht zusammengeführt vorlagen: einen Abgleich der Kursidee mit über 13.000 bestehenden Angeboten zur Einschätzung des Wettbewerbs sowie eine Nachfrageanalyse auf Basis aktueller Arbeitsmarktdaten. Weitere Analysen der Daten und Abgleich zur aktuellen Arbeitsmarktkategorisierung erweitern die Nutzungsfläche des Tools.

Der Kern und das Besondere des Werkzeugs ist diese Nachfrageseite. Nach unserem Kenntnisstand liegen vergleichbare Daten bislang nirgends in dieser Form vor: monatlich aktualisierte Nachfragedaten, die aus realen Stellenausschreibungen gewonnen, regional bis auf Landkreis-Ebene aufgeschlüsselt und – das ist entscheidend – auf einzelne Kompetenzen heruntergebrochen werden. Genau diese kompetenzbezogene, aktuelle Sicht ist das, was die Weiterbildungsplanung eigentlich benötigt und was bisherige Statistiken nicht bieten.

Daraus ergeben sich zwei praktische Vorteile. Weil die Auswertung auf aggregierten Daten beruht, wird auch die breit verteilte Nachfrage kleiner und mittlerer Unternehmen sichtbar, die sonst schwer zu erfassen ist. Und weil alle Beteiligten auf dieselbe, neutrale Datengrundlage blicken, lassen sich Investitionsentscheidungen über neue Angebote sachlicher und fundierter treffen.

Ein lauffähiger Prototyp ist bereits online verfügbar. Auch über die TH Wildau hinaus besteht Interesse: Aus dem bayerischen Hochschulraum und von der TH Nürnberg wurde der Wunsch geäußert, das Werkzeug zu erproben oder mitzunutzen – ein Hinweis darauf, dass der Bedarf breiter besteht und der Ansatz auf andere Hochschulen übertragbar ist.

Auf der Jahrestagung möchten wir den Weiterbildungs-Radar vorstellen und an einer konkreten Kursidee live demonstrieren. Besonders interessiert uns der Austausch darüber, wo das Werkzeug an anderen Hochschulen nützlich sein kann und wie sich die Datengrundlage gemeinsam weiterentwickeln ließe. Das Werkzeug ist erreichbar unter tool.danmeehan.co.uk.

